

0-11-50 b. R. Mo 27/66.

per Fax 0214-406-8802  
über Herrn Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn  
an Herrn Bezirksvorsteher Rainer Schiefer

Verkehrsunfallgefahr auf dem Mühlenweg im Bereich des Stadtteils Küppersteg

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

im Zuge einer Verkehrsberuhigung auf dem Mühlenweg - leider zu Lasten der Anwohner der Küppersteger Straße - wurden drei Maßnahmen umgesetzt:

1. Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h
2. Einbau von Schikanen - 'Slalomtore' -
3. Generelle Rechts-vor Links-Vorfahrt im Kreuzungsbereich Alte Landstraße / Auf dem Weierberg und im Einmündungsbereich Gisbert-Cremer-Straße.

Die unter 3. aufgeführte Maßnahme birgt in ihrem derzeitigen Zustand - insbesondere für ortsunkungige Friedhofbesucher - ein Verkehrsunfallrisiko, weil die ergänzenden gestrichelten Fahrbahnmarkierungen nur teilweise vorhanden sind.

Dieses Risiko ist leicht zu beseitigen, wenn  
- entweder alle Fahrbahnmarkierungen beseitigt werden  
- oder (noch besser) die notwendigen Fahrbahnmarkierungen ergänzt werden,  
denn: Gefahr erkannt - Gefahr gebannt.

Bei einem diesbezüglichen Ortstermin u. a. mit dem Leiter des FB Straßenverkehr entschied Herr Laufs, daß der derzeitige Zustand beibehalten bleibt.

In meiner 36jährigen Tätigkeit bei der RWE AG u. a. als Sicherheitsingenieur bleiben mir zwei Unfälle mit Personenschäden in Erinnerung, bei denen die Gewerbeaufsicht und die Kriminalpolizei / Staatsanwaltschaft bohrende Fragen an ggf. mitverantwortliche Vorgesetzte stellte.

Zur Vermeidung einer aktuell vergleichbaren Situation, aber auch wegen einer persönlichen 'gefühlten Mitverantwortung' bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Schiefer, um entsprechende Veranlassung.

Sollte der hier eingeschlagene 'kleine Dienstweg' zur Realisierung ungeeignet sein, bitte ich Sie, diese Schreiben im Sinne eines Bürgerantrages anzusehen.

Mit einem freundlichen Gruß